



Gesamtverband
Kunststoffverarbeitende
Industrie e. V.

Fachkräftemangel spitzt sich weiter zu

Berlin/Frankfurt am Main, 18. März 2019. **Die Suche nach Auszubildenden gestaltet sich für die Unternehmen der Kunststoff verarbeitenden Industrie von Jahr zu Jahr schwieriger. Die Zahl der neuabgeschlossenen Ausbildungsverträge für den wichtigsten Ausbildungsberuf der Branche, den Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, ging 2018 abermals zurück.**

Im vergangenen Jahr konnten 2.358 neue Ausbildungsverträge zum Verfahrensmechaniker/zur Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik abgeschlossen werden. Das waren 0,9 Prozent weniger als im Jahr 2017. Derzeit bildet die Kunststoff verarbeitende Industrie in dem dreijährigen Ausbildungsberuf 6.434 junge Menschen aus. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage und dem sich abzeichnenden demografischen Wandel ist die Kunststoff-industrie dringend auf ausreichenden Fachkräftenachwuchs angewiesen.

Ralf Olsen, Hauptgeschäftsführer des pro-K Industrieverbandes Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V. und im GKV zuständig für den Bereich Bildungspolitik und Berufsbildung, rät Unternehmen mehr ins Ausbildungsmarketing zu investieren, um zukünftige Fachkräfte für sich zu gewinnen. Aber auch hinsichtlich der aktuellen Frauenquote von 8 Prozent müssen Unternehmen aktiv werden und ihre Möglichkeiten zukünftig ausschöpfen.

Die Ursache für den anhalten Abwärtstrend liegt vor allem an dem Wunsch vieler Schulabgänger nach einem höheren Bildungsabschluss sowie dem allgemeinen Rückgang der Schülerzahlen. Allerdings bietet die berufliche Ausbildung einen hervorragenden Start ins Berufsleben, der sich auszahlt. Ralf Olsen betont: „Mit einer Ausbildung als Verfahrensmechaniker/in stehen Schülerinnen und Schüler später alle Möglichkeiten offen.“

Diese Pressemitteilung kann ab sofort im Pressebereich der Internetseite www.gkv.de heruntergeladen werden.

Ansprechpartner:

Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V. (GKV)
Ralf Olsen Hauptgeschäftsführer pro-K und zuständig für den
Bereich Bildungspolitik und Berufsbildung im GKV
Telefon +49 69 2 71 05-32, Fax +49 69 23 98 37
E-Mail: ralf.olsen@pro-kunststoff.de
Internet www.gkv.de

Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V. (GKV)

Gertraudenstraße 20
10178 Berlin
Tel. 030 / 2061 67 150
Fax 030 / 3971 22 30

E-Mail: info@gkv.de
Internet: www.gkv.de

IBAN: DE62 5008 0000 0091 2086 00
BIC: DRESDEFFXXX (Commerzbank AG)
Vereinsregister Frankfurt am Main VR 4899

Die GKV-Trägerverbände



Der GKV ist die Spitzenorganisation der deutschen Kunststoff verarbeitenden Industrie. Als Dachverband bündelt und vertritt er die gemeinsamen Interessen seiner Trägerverbände und agiert dabei als Sprachrohr gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Die Kunststoff verarbeitende Industrie ist mit einem Jahresumsatz von 65,7 Mrd. € und 335.000 Beschäftigten in 2.978 Betrieben einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in Deutschland. Die vorwiegend mittelständisch geprägte Branche zeichnet sich durch hohe Innovationskraft und eine vielfältige Produktpalette aus. Kunststoffe werden zu Verpackungen, Baubedarfsartikeln, technischen Teilen, Halbzeugen, Konsumwaren und vielen anderen Produkten verarbeitet.